

pharma-kritik

Jahrgang 42

Nummer 3/2020

September 2020

Start und Ziele der Blutdrucktherapie – Seite 18

- Die Diagnostik beginnt mit Blutdruckmessungen in ruhiger Umgebung und mit korrekter Technik. Als Goldstandard gilt derzeit das 24-Stunden-Blutdruckprofil.
- Die beste Evidenz und damit eine unumstrittene Indikation für die Einleitung einer medikamentösen antihypertensiven Therapie besteht für Personen unter 65 ab 140/90, zwischen 65 und 80 Jahren ab 150/90 und über 80 ab 160/90 mm Hg.
- Die Therapieziele richten sich nach bereits etablierten Folgeerkrankungen und nach Alter und zusätzlichen Risikofaktoren. Immer soll ein Blutdruck von unter 150/90 mm Hg angestrebt werden, wenn möglich bis zu 65 Jahren unter 130/80, bei Älteren unter 140/90 mm Hg.
- Für Individuen mit etablierten Folgeerkrankungen und multiplen Risikofaktoren sollten noch niedrigere Werte angestrebt werden; Zielwerte unter 120/70 mm Hg sind jedoch auch bei diesen Personen umstritten.
- Mit höherem Alter ist genauer auf die Verträglichkeit der Behandlung zu achten.
- Jede Blutdrucksenkung, auch wenn die Ziele nicht zu 100% erreicht werden, verhindert Komplikationen und Folgeerkrankungen.
- In 5 bis 10% der Fälle liegt eine sekundäre Hypertonieform vor. Bei einigen von diesen ist primär die zugrunde liegende Erkrankung zu behandeln.

Arzneimittel-Probleme – Seite 22

Antibiotika verursachen ungeplante Schwangerschaften

Auch Antibiotika, die keine Enzym-induzierende Wirkung haben, können die Wirksamkeit von oralen Kontrazeptiva beeinträchtigen. Wahrscheinlich durch Auswirkungen auf das Darmmikrobiom sind deshalb z.B. auch unter Amoxicillin ungeplante Schwangerschaften möglich. Während einer antibiotischen Therapie sind ergänzende kontrazeptive Massnahmen ratsam.

Wirbelfrakturen nach Absetzen von Denosumab

Wird Denosumab (Prolia®, Xgeva®) abgesetzt oder stark verspätet verabreicht, kann es zu gehäuften Wirbelfrakturen kommen. Es ist nicht sicher, dass sich dies durch eine sofortige Gabe von Bisphosphonaten vermeiden lässt. Deshalb müssen Pro und Kontra vor einer Therapie mit Denosumab genau geprüft werden.

Herzrhythmusstörungen unter Ginkgo

Nur ein Teil der in der Nebenwirkungs-Datenbank der WHO registrierten Herzrhythmusstörungen unter Ginkgo können diesem Mittel eindeutig zugeschrieben werden. Dennoch soll an diese Möglichkeit gedacht werden, da Ginkgo kein sehr überzeugendes Nutzenprofil aufweist.

Unabhängige Quellen – Seite 23

Kounis-Syndrom

Unter dem Kounis-Syndrom versteht man eine allergische Reaktion (z.B. auf Antibiotika), bei der es zu einer Vasokonstriktion der Koronarien kommt.

Rheumamittel lokal wirksam

Eine neue Übersicht kommt zum Schluss, lokal applizierte Entzündungshemmer eignen sich gut zur analgetischen Therapie von Arthrosen.

Erhöhte Mortalität infolge Tramadol?

Tramadol verursacht möglicherweise mehr Todesfälle als nicht-steroidale Entzündungshemmer.

Gestagene verursachen Meningeome

Gestagene, auch solche, die in oralen Kontrazeptiva enthalten sind, können Meningeome verursachen.

Pharmakotherapie optimieren

Von einem individuellen Verschreibungsprofil verspricht man sich eine bessere Arzneimittel-Therapie in der hausärztlichen Praxis.

Trommelfellperforation unter Chinolon-haltigen Ohrentropfen

Ohrentropfen mit Chinolonen erhöhen das Risiko einer Trommelfellperforation.